

**Zeitschrift:** Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus  
**Herausgeber:** Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege  
**Band:** 10 (1916)  
**Heft:** 9

**Nachwort:** Redaktionelle Bemerkungen  
**Autor:** [s.n.]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 06.01.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**Bund schweizerischer Frauenvereine.** Die Generalversammlung des Bundes schweizerischer Frauenvereine findet am 14. und 15. Oktober in Genf statt. Die Nachmittagsitzung des 14. beginnt 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr und ist den geschäftlichen Traktanden gewidmet. (Neuwahl des Vorstandes, Antrag auf Revision der Statuten.) Sonntag, 15. Oktober soll über freiwillige Bürgerinnenprüfungen gesprochen werden. Referentinnen: Frä. Zehnder. Mlle. Dutoit. Die Versammlungen sind öffentlich und jedermann zugänglich.

---

### Gedanken-Scherflein.

Manche Wunderlichkeiten und Eigenheiten der Individuen sind nur ein Protest gegen die kollektiven Verrücktheiten der Masse.

\* \* \*

Die Kultur einer Zeit ist um so höher, je weniger hoch dem Redlichen der Brotkorb hängt.

\* \* \*

Auch wer sein Glück selbst schmiedet sollte bedenken, daß doch gewöhnlich die Andern den Amboß abgeben dabei.

\* \* \*

Nichts ist tragischer, als die Geschichte eines Lebens, das sich nicht entfalten konnte. Was weit hinter uns liegt, steht uns nicht selten am beharrlichsten im Wege.

\* \* \*

Man sagt, der Enthusiast verstehe am wenigsten. Aber er hat mehr Weisheit im Gefühl, als der Superkluge im Kopf.

S. Thurow.

---

### Redaktionelle Bemerkungen.

Mit dem Vortrag von Dejeune hoffen wir einen starken Anstoß zum Weiterkommen auf der Bahn Christi zu geben. Wir wünschen ihm Leser, denen es nicht um Verkekerung zu tun ist. Natürlich sagt er nicht alles, was über diese Dinge noch zu sagen ist, aber muß man denn stets alles sagen?

Ein Aufsatz über staatsbürgerliche Erziehung muß aus Raum-mangel leider auf das nächste Heft verschoben werden.

Der Uebersetzer des slovenischen Gedichtes im letzten Heft ist J. Rebofu.

---

Redaktion: Viz. **J. Matthieu**, Gymnasiallehrer in Zürich; **L. Ragaz**, Professor in Zürich; **E. Stückelberger**, Pfarrer in Winterthur. — Manuskripte und auf die Redaktion bezügliche Korrespondenzen sind an Herrn **Ragaz** zu senden. — Druck und Expedition von **R. G. Zbinden** in Basel.